



Noten neu verortet

Kammermusik findet Stadt









Liebes Publikum!

Es gibt in diesem Jahr etwas zu feiern: 30 erfolgreiche Jahre der Altstadterneuerung und der kommunalen Zusammenarbeit liegen hinter uns. Noch nie waren unsere Altstädte so schön wie heute: begrünte Marktplätze, belebte Einkaufsstraßen und unzählige liebevoll sanierte, teils denkmalgeschützte Gebäude, Straßen und Plätze gibt es in den 31 Städten mit historischen Stadtkernen zu entdecken.

Beispielhaft für die vorbildlichen Sanierungen stehen die charmanten Aufführungsorte unserer Konzertreihe "Noten neu verortet – Kammermusik findet Stadt". Das Kammerorchester der Kammerakademie Potsdam bespielt diese Orte auch in diesem Jahr, um Sie in gewohnter Weise mit einem musikalischen Hochgenuss zu verwöhnen.

Dank der Unterstützung des Landes Brandenburg tourt die Konzertreihe durch die historischen Stadtkerne Doberlug-Kirchhain, Beeskow, Templin, Bad Belzig und Gransee.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Zuhören!

Frank Steffen

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft

Bürgermeister der Stadt Beeskow

Claudia Mucha

Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft

KAMMERAKADEMIE POTSDAM

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 zeichnet sich die Kammerakademie Potsdam (KAP) durch elektrisierende Musikerlebnisse, vielfältige Programme und den unbedingten Willen für allerhöchste künstlerische Qualität aus. Mit großer Leidenschaft und unbändiger Neugier bewegt sich das Orchester der Landeshauptstadt und Hausorchester des Nikolaisaals durch vier Jahrhunderte Musikgeschichte und erspielte sich einen Ruf weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Verschiedene Konzertreihen für alle Altersgruppen in Potsdam und Brandenburg, Gastspiele in den großen Konzertsälen Deutschlands und Europas, preisgekrönte CD-Aufnahmen und die 2018 gegründete erste Orchesterakademie Brandenburgs zeugen vom Erfolg und Innovationsgeist des Orchesters. Seit der Saison 2010/11 ist Antonello Manacorda Chefdirigent und Künstlerischer Leiter der KAP. Er folgte auf Michael Sanderling, Andrea Marcon und Sergio Azzolini.

In der Saison 2022/23 begrüßt die KAP viele international gefeierte Solist*innen, darunter Sabine Meyer, Julia Fischer, Jan Lisiecki, Piotr Anderszewski, Antoine Tamestit und Pierre-Laurent Aimard. Am Pult stehen neben Antonello Manacorda gefragte Gastdirigent*innen wie Bernard Labadie, Michael Sanderling, Trevor Pinnock und Holly Hyun Choe. Darüber hinaus freut sich die KAP auf die Zusammenarbeit mit dem RIAS Kammerchor sowie dem tschechischen Dirigenten und Cembalisten Václav Luks, der für drei Saisons als Künstlerischer Partner der KAP die Sanssouci-Konzerte kuratieren und gestalten wird und in der Saison 2022/23 Artist in Residence ist.





Nach der erfolgreichen Rückkehr ins Schlosstheater im Jahr 2021 wird die Potsdamer Winteroper auch in dieser Saison wieder im Neuen Palais zu erleben sein. In einer Inszenierung von Adriana Altaras leitet der Dirigent Attilio Cremonesi, ein anerkannter Spezialist für Barockmusik, Domenico Cimarosas "Il matrimonio segreto" ("Die heimliche Ehe"), eine Opera buffa in zwei Akten. Eine Kammermusikreihe im Potsdamer Palais Lichtenau, die Konzertreihe KAPmodern und die neue Treffpunkt-Reihe KAPmeets sowie langjährige erfolgreiche Kooperationen, unter anderem mit dem Museum Barberini und der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, vervollständigen das abwechslungsreiche Konzertangebot.

Als Kulturbotschafterin Potsdams und Brandenburgs ist die KAP in großen Konzerthäusern und bei bekannten Festivals zu Gast, unter anderem in der Elbphilharmonie Hamburg, der Kölner Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf und im Konzerthaus sowie im Pierre Boulez Saal Berlin.

Mitwirkende der Kammerakademie

Florian Bensch, FAGOTT
Laura Rajanen, VIOLINE
Kristina Lung, VIOLINE
Jennifer Anschel, VIOLA
Alma-Sophie Starke, VIOLONCELLO



NOTEN NEU VERORTET – KAMMERMUSIK FINDET STADT

Für dieses Jahr hat der Fagottist Florian Bensch ein Programm mit hinreißender, vielseitiger und kaum bekannter Musik zusammengestellt, darunter Werke für Fagott und Streichquartett von Reicha, Du Puy und Marsalis, sowie ein selten gespieltes, jedoch absolut hörenswertes Stück von Benjamin Britten. Anton Reichas Weg führte wie jener seines Freundes Beethoven von Bonn nach Wien. Doch Paris wurde schließlich seine Hauptwirkungsstätte. Ein besonderes Gespür hatte Reicha, der selbst Flötist war, für die Bläser, wie seine zahlreichen Werke für Bläserkammermusik beweisen. Sein Quintett für Fagott und Streichguartett zeichnet sich durch eine faszinierend inspirierte Themenfülle und eine ebenso souveräne wie einfühlsame Behandlung des Instruments aus. Édouard Du Puy, ebenfalls ein Zeitgenosse von Beethoven, kam bereits im Alter von zwölf Jahren nach Paris, um Violine und Klavier zu studieren. Auf der französischen Tradition baute auch sein musikalischer. Stil auf, wie in seinem facettenreichen Fagottquintett in a-Moll hörbar wird. Als Komponist orientierte er sich vor allem an seinen französischen Zeitgenossen, wie auch in seinem Fagottquintett in a-Moll hörbar wird. Benjamin Britten hat drei Streichquartette unter Opuszahlen publiziert, die als die bedeutendsten britischen Beiträge zu dem Genre anzusehen sind. Vor der Publikation des offiziell ersten Quartetts, op. 25, hat er jedoch zahlreiche frühe Streichquartette geschaffen, zu denen auch das Quartett in F-Dur gehört, das den konservativ, jedoch verspielten Stil seiner Frühwerke widerspiegelt. Wynton Marsalis ist einer der bedeutendsten Jazz-Trompeter der Gegenwart und Komponist. Sein dreisätziges Werk "Meeelaan" ist ein virtuoses Concertino für Fagott und Streichquartett, das durch Satzbezeichnungen wie Tango, Walzer und Bebop ferne Anklänge an die originalen Tanztypen schafft.



Programm 2022

ANTON REICHA

VARIATIONEN FÜR FAGOTT & STREICHQUARTETT

ÉDOUARD DU PUY

FAGOTTQUINTETT A-MOLL

- I. Allegro moderato
- II. Andante sostenuto
- III. Allegro

BENJAMIN BRITTEN

STREICHQUARTETT F-DUR

- I. Allegro vivace e con brio
- II. Andante
- III. Allegro vivace
- IV. Allegro molto

WYNTON MARSALIS

»MEEELAAN« FÜR FAGOTT & STREICHQUARTETT

- I. Blues
- II. Tango
- III. Bebop

IM KERN EINZIGARTIG



Historische Stadtstrukturen und wertvolle Bausubstanz, die auch heute noch erleb- und ablesbar sind, stellen ein historisches Gut von unvergleichbarem Wert dar. Diese zu erhalten, zu erneuern und mit Leben zu füllen ist seit 30 Jahren der Antrieb der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg. Am 22.05.1992 haben 20 Kommunen die Arbeitsgemeinschaft gegründet. Später haben sich weitere Kommunen angeschlossen, sodass sich die nun 31 Mitgliedsstädte bereits seit vielen Jahren gemeinsam für die behutsame Sanierung der Gebäude, Straßen, Plätze und Grünanlagen ihrer Altstädte engagieren. Dabei stellen sie sich der großen Herausforderung, neue Nutzungen, sich verändernde Lebensgewohnheiten und sich wandelnde Anforderungen mit der Bewahrung des baukulturellen Erbes in Übereinstimmung zu bringen.

Die historischen Altstädte sind damit nicht nur attraktive Orte zum Wohnen und Leben – auch Tourist:innen können hier viel über die kulturelle Vielfalt Brandenburgs erfahren. Die Qualitäten des (bau-)kulturellen Erbes sichtbar zu machen und zu vermitteln sowie ein touristisch attraktives, abwechslungsreiches Angebot zu gestalten, ist Ziel der touristischen Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft. Hierbei sind insbesondere auch die sechs Radfernwege »Radrouten Historische Stadtkerne im Land Brandenburg« zu benennen. Dabei werden nicht nur viel Kultur, sondern auch attraktive Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie reizvolle Natur- und Kulturlandschaften geboten.

Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit – getragen von dem Motto »Gemeinsam sind wir stark« – ermöglicht regelmäßigen Erfahrungsaustausch





und erzeugt zudem Synergieeffekte bei der Erprobung und Initialisierung von neuen Ideen und Konzepten. So wird Jahr für Jahr ein breites Spektrum an Projekten und Veranstaltungen durchgeführt, die durch den gemeinsamen Bezug zum Erhalt und der Erneuerung der historischen Stadtkerne in Verbindung stehen. Die vielfältigen Aktivitäten in der Arbeitsgemeinschaft haben für die Mitgliedsstädte nicht nur einen gestiegenen Bekanntheitsgrad sowie Besucherzahlen mit sich gebracht, sondern auch eine stärkere Identifikation der Einwohner:innen mit ihrer Stadt hervorgerufen.

Vielfältiges Engagement allein reicht jedoch nicht aus: So ist die finanzielle Unterstützung durch Fördermittel des Bundes und des Landes Brandenburg, insbesondere im Programm »Lebendige Zentren« – ehemals »Städtebaulicher Denkmalschutz« – ein unerlässlicher Faktor bei der Realisierung von neuen und altbewährten Projekten. Diese Grundlage hat weitere öffentliche und private Investitionen nach sich gezogen und dazu beigetragen, dass bis heute für alle Mitgliedsstädte gilt, sie sind **»im Kern einzigartig«**!

Fertig ist die Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft damit aber noch lange nicht. Auch in Zukunft gilt es, die Lebensqualität in den Altstädten zu stärken und Altstadtlust zu befördern. Die anstehenden Aufgaben wandeln sich und nehmen an Dynamik und Komplexität zu. Themen wie Klimawandel, Digitalisierung, sozialer Zusammenhalt und nicht zuletzt die durch die Pandemie verstärkte Frage nach innerstädtischen Funktionen stehen auf der Tagesordnung und werden in den Altstädten stets um den Faktor der baukulturellen und historischen Besonderheiten ergänzt.

SPIELORTE 2022

Doberlug-Kirchhain 31. August 2022 . 19.00 Uhr Refektorium . 1. Obergeschoss . Schlossplatz 6 03253 Doberlug-Kirchhain

Beeskow | 1. September 2022 . 19.00 Uhr Burg Beeskow . Konzertsaal . Frankfurter Straße 23 15848 Beeskow

Templin | 2. September 2022 . 19.00 Uhr Museum für Stadtgeschichte . Prenzlauer Tor 17268 Templin

Bad Belzig | 3. September 2022 . 16.00 Uhr Burg Eisenhardt . Trauzimmer . Wittenberger Straße 14 14806 Bad Belzig

Gransee | 4. September 2022 . 16.00 Uhr
Hospitalkapelle am Heimatmuseum . Rudolf-Breitscheid-Straße 44
16775 Gransee





RADELND VON ALTSTADT ZU ALTSTADT

Mit dem Fahrrad Brandenburgs Landschaften und 31 Städte mit historischen Stadtkernen erkunden: Das ist die Idee hinter den sechs »Radrouten Historische Stadtkerne«, die durch alle Reiseregionen der Mark führen. Nun sind sechs neue Reiseführer zu den Radrouten durch historische Stadtkerne in Brandenburg erschienen.

Die jeweils 70-seitigen Booklets beschreiben je eine der rund 300 Kilometer langen Routen und was es an der Strecke zu sehen gibt, aufgeteilt in fünf bis sieben Tagesetappen. Start und Ziel der Etappen sind jeweils mit der Bahn aus Berlin erreichbar – so kann man selbst wählen, ob es eine ein- oder mehrtägige Erkundungstour wird.

Mit den Booklets tauchen Sie lesend in die Regionen ein, die an der jeweiligen Route liegen, entdecken ihre Geschichte, lokale Besonderheiten, die großen und kleinen Sehenswürdigkeiten am Wegesrand, prägende Persönlichkeiten, Sagen und Anekdoten. Übersichtliche touristische Etappen- und Stadtkarten verorten empfohlene Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten, Badeseen und Museen, Schlösser und Burgen, Klöster und Dorfkirchen. Die Radreiseführer eignen sich als Einstieg für eigene Entdeckungen gerade auch jener brandenburgischen Ecken, die nicht am Stadtrand von Berlin liegen. Sie müssen nur noch entscheiden, wohin die Reise gehen soll.

Die Booklets zu allen sechs Routen gibt es für 10,00 Euro pro Exemplar im Buchhandel sowie direkt beim Verlag terra press GmbH unter: terra-press.de/shop.





Reiseführer zu den sechs Radrouten Historische Stadtkerne in Brandenburg





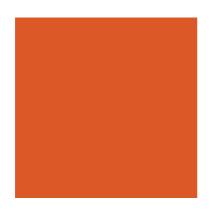














Impressum

Herausgeber und Initiator:

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg . c/o complan Kommunalberatung GmbH Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam fon +49 (0)331 – 20 151 20 info@ag-historische-stadtkerne.de www.ag-historische-stadtkerne.de

Folgen Sie uns auf:

www.instagram.com/historischestadtkerne_bb

f www.facebook.com/HistorischeStadtkerne

www.twitter.com/AGStadtkerne

Gestaltung: complan Kommunalberatung GmbH

Fotos: S. 3, 9, 11, 14, 15 Erik-Jan Ouwerkerk;

S. 2, 7 Kammerakademie Potsdam; S. 5 complan Kommunalberatung; Illustrationen: Titelseite Stefanie Gehricke-Jeschke, S. 13 Juliane Lenz

Druck: Kuss Kopierservice, Potsdam

Die Konzertreihe »Noten neu verortet – Kammermusik findet Stadt« 2022 wird mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg gefördert.







Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle

complan Kommunalberatung GmbH Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam

fon +49 (0) 331 – 20 151 20 fax +49 (0) 331 – 20 151 11

info@ag-historische-stadtkerne.de www.ag-historische-stadtkerne.de